

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 124 (1998)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Die Krähe  
**Autor:** Lafrenz, Hans / Kaiser, Jan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

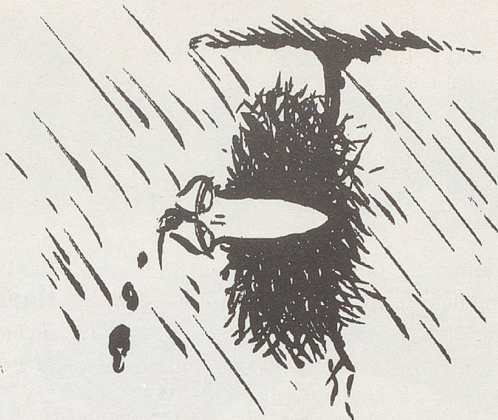
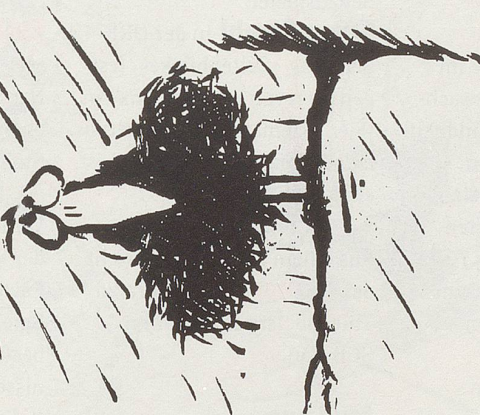
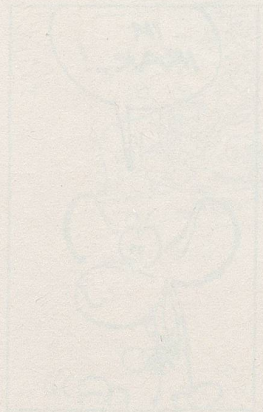
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Krähe

Text: Jan Kaiser | Bild: Hans Lafrenz

Der Eissturm reißt an Busch und Baum.  
Im Wipfelnest, man sieht ihn kaum,  
hockt Fridolin, das Krähentier,  
und denkt: «Warum ich nur so frier?»

Die Kälte dringt ihm in die Poren,  
doch er sitzt da wie angefroren  
im sturmumtosten Baumeszweig,  
und denkt voll Unzufriedenheit:

«Der Sinn des Frierens, scheint es mir,  
bedeutet für mich Krähentier,  
dass Selbstverwirklichung nur dann  
tiefgreifend funktionieren kann,  
wenn das, was Geist und Körper tut,  
in äusserlicher Wärme ruht.

Drum bringt der Kälte Überdruß  
nun folgerichtig den Entschluß,  
dass aufgrund von Eis und Schnee  
mein Streben in die Ferne geh.

Ich flieg in wärmere Gefilde.  
Genau ... zu meiner Tante Hilde,  
die wohnt im heissen Afrika,  
wo ich noch nie im Leben war.

Dort geh ich in die Unterwelt  
und mache blitzschnell tierisch Geld!»